



anresis.ch



Leitfaden für die Initiierung eines Antimicrobial Stewardship Programms (ASP).

Supplement zum Handbuch zur Umsetzung von ASP in Akutspitälern in der Schweiz (Erste Auflage, 2024).

Stand 30. Oktober 2024

Herausgeber: Projekt-Partnerschaft StAR-3

Impressum:

Star-3 Steuergruppe:

Swissnoso: PD Dr. L. Senn, Präsidentin der Steuergruppe, und Prof. Dr. S. Tschudin-Sutter

Swiss Society for Infectiology (SSI): Prof. Dr. S. Kuster und PD Dr. L. Elzi

Swiss Society for Hospital Hygiene (SSHH): Prof. Dr. W. Zingg und Dr. C. Pluess-Suard

Swiss Society for Microbiology (SSM): Prof. Dr. A. Egli und Dr. Linda Müller, PhD, FAMH

Swiss Association for Public Administration and Hospital Pharmacists (GSASA):

Dr. V. Jordan und Dr. D. Halbeisen

ANRESIS: Prof. Dr. A. Kronenberg und Dr. C. Pluess-Suard

FMH: Dr. med. C. Quinto und Dr. med. Philippe Eggimann

Pediatric Infectious Disease Group of Switzerland (PIGS), associated partner: PD Dr. Julia Bielicki

StAR-3 Projektteam:

Dr. med. Philip Jent, Dr. med. Marcus Eder, Vinciane Vouets

Kontakt:

Generalsekretariat Swissnoso, Sulgeneckstrasse 35, 3007 Bern

contact@swissnoso.ch

Vorwort

Dieser Leitfaden richtet sich an Spitäler, die bisher nur wenige oder keine Aktivitäten zu Antimicrobial Stewardship etabliert haben. Er ermöglicht es ihnen, Antimicrobial Stewardship-Aktivitäten zu initiieren und ebnet den Weg für die Umsetzung eines umfassenderen Antimicrobial Stewardship-Programms (ASP).

In sechs Etappen zur ersten Antimicrobial Stewardship-Aktivität

Im vorliegenden Leitfaden werden sechs Etappen zur Initiierung einer ersten Antimicrobial Stewardship-Aktivität vorgeschlagen:

1. Identifizieren Sie eine lokale Priorität und erstellen Sie eine Projektskizze zur ersten ASP-Aktivität
2. Holen Sie die Genehmigung der Spitalleitung für die erste ASP-Aktivität ein
3. Stellen Sie ein ASP-Team zusammen
4. Erstellen Sie einen Projektplan für die erste ASP-Aktivität
5. Implementieren Sie die erste ASP-Aktivität
6. Bewerten Sie die erste ASP-Aktivität und legen Sie die Fortsetzung fest

Halten Sie diese Aktivitäten überschaubar, so dass sie innerhalb weniger Monate abgeschlossen werden können. Die Investition von 50 bis 200 Personalstunden, welche sich über einen Zeitraum von 6 bis 12 Monaten erstreckt, kann einen vernünftigen Anfang darstellen.

Bereit für die Etablierung eines ASP?

Wenn Sie bereits einige Aktivitäten durchgeführt und ein ASP-Team eingerichtet haben, kann die Etablierung eines ASP angestrebt werden (siehe Handbuch ASP, erste Auflage, Webseite). Beurteilen Sie die Situation in Ihrem Spital und entscheiden Sie über die Fortsetzung.

Leitfaden für die Initiierung eines ASP

1. Identifizieren Sie eine lokale Priorität und erstellen Sie eine Projektskizze zur ersten ASP-Aktivität

Sondierungsgespräche	<p>Definieren Sie Ziel und Zweck der Sondierungsgespräche über die lokalen Antimicrobial Stewardship-Aktivitäten. Bestimmen Sie ihre Gesprächspartnerinnen und -partner aus den Bereichen Spitalapotheke, Infektionsprävention und Kontrolle (IPC), Ärzteschaft, Mikrobiologie und Qualitätsmanagement.</p> <p>Bereiten Sie Fragen zur ASP in einem Gesprächsleitfaden vor. Halten Sie den Leitfaden kurz. Erfragen Sie die Ansichten des/der Befragten über die Situation vor Ort in Bezug auf Antimicrobial Stewardship-Aktivitäten, den Antibiotikaverbrauch, Leitlinien, Verschreibungspraktiken und Fragen zur Patientensicherheit im Zusammenhang mit Antibiotika. Bitten Sie darum, die Hauptprobleme und die zugrunde liegenden Ursachen zu nennen. Erörtern Sie mit dem Gesprächspartnerin bzw. -partner, was als erste ASP-Aktivität getan werden könnte und was ihr Gesprächspartner dazu beitragen könnte.</p>
Sammeln und Analyse vorhandener Daten	<p>Sammeln und analysieren Sie vorhandene Daten zum stationären Antibiotikaverbrauch in verschiedenen Abteilungen (z.B. auf Basis von ANRESIS) sowie andere Daten, z. B. <i>C. difficile</i>-Infektionsraten und CIRS-Meldungen in Zusammenhang mit Antibiotika. Überprüfen Sie die Leitlinien auf Zugänglichkeit, Benutzerfreundlichkeit und Aktualität.</p>
Ermittlung der wichtigsten Probleme vor Ort	<p>Ermitteln Sie auf der Grundlage der Sondierungsgespräche und der vorhandenen Daten die wichtigsten lokalen Probleme und diskutieren Sie die Schlussfolgerungen mit den Gesprächspartnern.</p> <p>Bestimmen Sie gemeinsam das Hauptproblem und erstellen Sie eine Projektskizze für die erste ASP-Aktivität. Ideen finden Sie in Anhang 1. Schätzen Sie den ungefähren Umfang der Ressourcen (Personal, Zeit, Finanzen), welche für die Durchführung benötigt werden. Ermitteln Sie den erwarteten Nutzen, z. B. die Verringerung des Einsatzes von Breitspektrum-Antibiotika, die Verbesserung der Patientensicherheit, die Verkürzung der Verweildauer und die finanziellen Einsparungen.</p>
Fertigstellung der Projektskizze	<p>Passen Sie die Projektskizze zur ersten ASP-Aktivität entsprechend an.</p>

Ihr Output	Projektskizze zur ersten ASP-Aktivität
------------	--

2. Beantragen Sie die Genehmigung der Spitalleitung für die erste ASP-Aktivität

Austausch mit der Spitalleitung

Informieren Sie die Spitalleitung über die Risiken für Patienten und das Spital, die durch die Entwicklung von Resistenzen entstehen. Erläutern Sie zudem, wie Antimicrobial Stewardship-Programme (ASP) dazu beitragen können, diese Risiken zu minimieren. Im Anhang finden Sie eine Vorlage für die Präsentation (siehe [Anhang 2](#)).

Präsentieren Sie die Projektskizze zur ersten ASP-Aktivität. Beschreiben Sie die angesprochenen Probleme, die vorgeschlagenen Massnahmen, die benötigten Ressourcen und den erwarteten Nutzen. Erläutern Sie, wie das ASP-Team diese erste Aktivität steuern wird.

Diskutieren Sie, wie die Projektskizze zur ersten ASP-Aktivität angepasst werden kann, um die Unterstützung der Spitalleitung zu erhalten.

Fertigstellung des Vorschlags

Passen Sie die Projektskizze für die erste ASP-Aktivität entsprechend der obigen Diskussion an.

Falls erforderlich, führen Sie zusätzliche Sitzungen mit der Spitalleitung und/oder anderen Gremien durch.

Ihr Output	Genehmigung der ersten ASP-Aktivität
------------	--------------------------------------

3. Stellen Sie ein ASP-Team zusammen

Zusammenstellung des ASP-Teams

Stellen Sie ein interprofessionelles Team von 3 bis 5 leitenden Mitarbeitenden zusammen, welche die relevanten Fachgebiete abdecken (insbesondere IPC-Spezialistin/Spezialist, Ärztin/Arzt mit Erfahrung auf dem Gebiet der Infektiologie oder der Inneren Medizin, Spitalapothekerin/-apotheker und Mikrobiologin/Mikrobiologe). Erwägen Sie den Einbezug des Qualitätsmanagements und Verbindungspersonen aus anderen relevanten Abteilungen (IT, Allgemeinmedizin und Chirurgie).

Achten Sie darauf, dass Sie motivierte und lösungsorientierte Personen ernennen.

Bestimmung der Teamleitung

Beauftragen Sie ein oder zwei Mitarbeitende mit der fachlichen und operativen Leitung dieses ersten ASP-Teams.

Kick-off-Meeting des ASP-Teams

Definieren Sie die Rolle jedes Teammitglieds für die ersten ASP-Aktivität und dessen jeweiligen Beitrag zu Steuerung, Planung, Umsetzung und Überwachung.

Ihr Output	Etabliertes ASP-Team
4. Erstellen Sie einen Projektplan für die erste ASP-Aktivität	
Sitzungen des ASP-Teams	<p>Erarbeiten Sie auf der Grundlage der Projektskizze nun einen Projektplan für die erste ASP-Aktivität.</p> <p>Erstellen Sie ein logisches Modell (siehe Anhang 3). Definieren Sie zunächst, was das ASP-Team im Spital bewirken will. Fokussieren Sie dabei auf Veränderungen, welche in der Zielgruppe bewirkt werden sollen («Outcomes»). Entwickeln Sie dann die Aktivitäten («Outputs»), welche der Zielgruppe zugutekommen (z.B. Workshops, Umsetzungshilfen, Fortbildungen).</p> <p>Prüfen Sie die Annahmen, auf denen das logische Modell beruht und benennen Sie die Faktoren, welche für das Erreichen der Ergebnisse entscheidend sind, z.B. eine genügende Teilnahme oder eine gute Umsetzbarkeit in der klinischen Routine. Identifizieren Sie die Projektrisiken und passen Sie das logische Modell entsprechend an.</p> <p>Definieren Sie schliesslich Arbeitspakete, schätzen Sie die Kosten und den Zeitaufwand und legen Sie die Meilensteine und einen Zeitplan fest.</p> <p>Für mittlere und kleinere Spitäler: Überlegen Sie, welche Ressourcen extern bereitgestellt werden sollen/können, z. B. durch die Zusammenarbeit mit einem regionalen Spital oder einem Spitalnetz.</p>
Sitzungen mit der Spitalleitung	<p>Stellen Sie den Projektplan zur ersten ASP-Aktivität vor und diskutieren Sie, wie dieser verbessert werden kann, um die Unterstützung der Spitalleitung zu gewinnen.</p>
Fertigstellung des Projektplans	<p>Passen Sie den Projektplan für die erste ASP-Aktivität entsprechend der Diskussion mit der Spitalleitung an.</p> <p>Falls erforderlich, führen Sie zusätzliche Sitzungen mit der Spitalleitung und/oder anderen Gremien durch.</p>
Ihr Output	Genehmigung des Projektplans für die erste ASP-Aktivität

5. Setzen Sie die erste ASP-Aktivität um

<p>Information der an der Umsetzung beteiligten Mitarbeiter</p>	<p>Stellen Sie den Projektplan für die erste ASP-Aktivität vor und besprechen Sie ihn mit den Mitarbeitenden der betreffenden Abteilungen. Erklären Sie, wie sich die erste ASP-Aktivität auf ihre tägliche Arbeit auswirken kann. Machen Sie deutlich, welcher Beitrag von den Mitarbeitenden erwartet wird. Sorgen Sie für ausreichend Zeit für Diskussionen.</p> <p>Passen Sie Ihren Projektplan gegebenenfalls an.</p>
<p>Umsetzung und Überwachung der Fortschritte</p>	<p>Führen Sie die erste ASP-Aktivität gemäss dem Projektplan durch.</p> <p>Besprechen Sie innerhalb des ASP-Teams regelmässig die Fortschritte und Herausforderungen bei der Umsetzung. Verstehen Sie Bedenken und Hindernisse als Lernchancen: Suchen Sie nach geeigneten Lösungen, die mit dem Zweck und den Zielen der ersten ASP-Aktivität übereinstimmen.</p>
<p>Berichterstattung und Information</p>	<p>Erstatten Sie regelmässig Bericht, sowohl der Spitalleitung als auch den Leitenden der betroffenen Abteilungen. Informieren Sie auch die Mitarbeitenden der betreffenden Abteilungen.</p>
<p>Ihr Output</p>	<p>Eine abgeschlossene erste ASP-Aktivität</p>

6. Bewerten Sie die erste ASP-Aktivität und definieren Sie die Fortsetzung

Einen Bericht verfassen	<p>Beschreiben Sie den Verlauf der Umsetzung (einschliesslich der Herausforderungen), die kurz- und mittelfristigen Ergebnisse (Outputs, Outcomes) sowie die möglichen langfristigen Ergebnisse (z. B. Verringerung medizinischer Komplikationen, Kosteneinsparungen).</p> <p>Fassen Sie die Ergebnisse der ersten ASP-Aktivität in einem schriftlichen Bericht zusammen.</p>
Sitzungen des ASP-Teams	<p>Besprechen Sie den Bericht mit dem ASP-Team und empfehlen sie mögliche nächste Schritte. Finalisieren Sie den Bericht.</p>
Sitzung mit der Spitalleitung	<p>Stellen Sie den Bericht und den Plan für die Fortsetzung der der ASP-Aktivität vor. Diskutieren Sie, wie der Plan angepasst werden kann, um die Unterstützung der Spitalleitung zu erhalten.</p>
Finalisierung des Plans für die Fortführung der ASP-Aktivität	<p>Passen Sie den Plan für die Fortsetzung der der ASP-Aktivität entsprechend der obigen Diskussion an.</p> <p>Falls erforderlich, führen Sie zusätzliche Sitzungen mit der Spitalleitung und / oder anderen Gremien durch.</p>
Ihr Output	<p>Vereinbarung über die Fortführung der ersten ASP-Aktivität</p>

Anhang 1: Ideen für die erste ASP-Aktivität

Lassen Sie sich von der Ideenliste inspirieren:

- Das Spital der ANRESIS-Plattform anschliessen, um den Antibiotikaverbrauch zu monitorisieren.
- Den lokalen Antibiotikaverbrauch regelmässig analysieren und die Ergebnisse den Verschreibenden übermitteln (einschliesslich Empfehlungen zur Verbesserung des Antibiotika-Einsatzes).
- Den Zugang zu lokalen epidemiologischen Daten über Antibiotikaresistenzen verbessern und die Nutzung dieser Daten fördern.
- Den Zugang zu bestehenden lokalen Leitlinien für die antimikrobielle Therapie verbessern und die Nutzung der Leitlinien fördern.
- Prüfung der Verschreibungen für antimikrobielle Behandlungen auf der Grundlage einer Zufallsstichprobe von Patientenakten (z.B. von 20 Patienten).
- Eine Fortbildungsveranstaltung über die Verschreibung von Antibiotika durchführen.
- Organisation von Stewardship-/Antibiotika-Visiten mit direkter Rückmeldung an die Verschreibenden.
- Verbesserung der Patientenakten/Verschreibungsbögen, um alle Informationen über verschriebene Antibiotika an einem Ort zu haben.

Anhang 2: Vorlage für die ASP-Präsentation

Diese Präsentationsvorlage ist für die Verwendung bei der Beantragung der Genehmigung für die erste Antimicrobial Stewardship Aktivität in der Spitalleitung oder in den zuständigen Gremien konzipiert. Der Foliensatz informiert über die Risiken für die Patienten und das Spital, welche mit der Entwicklung von Resistenzen verbunden sind. Ausserdem wird erläutert, wie Antimicrobial Stewardship-Programme (ASP) dazu beitragen können, diese Risiken zu verringern und die Behandlungsqualität zu verbessern.

Es wird dem ASP-Team empfohlen, die Folien zu ergänzen mit einer Beschreibung der lokalen Problematik und einer Projektskizze.

Darüber hinaus kann der Foliensatz zur allgemeinen Information der an Antimicrobial Stewardship-Aktivitäten beteiligten Personen dienen.

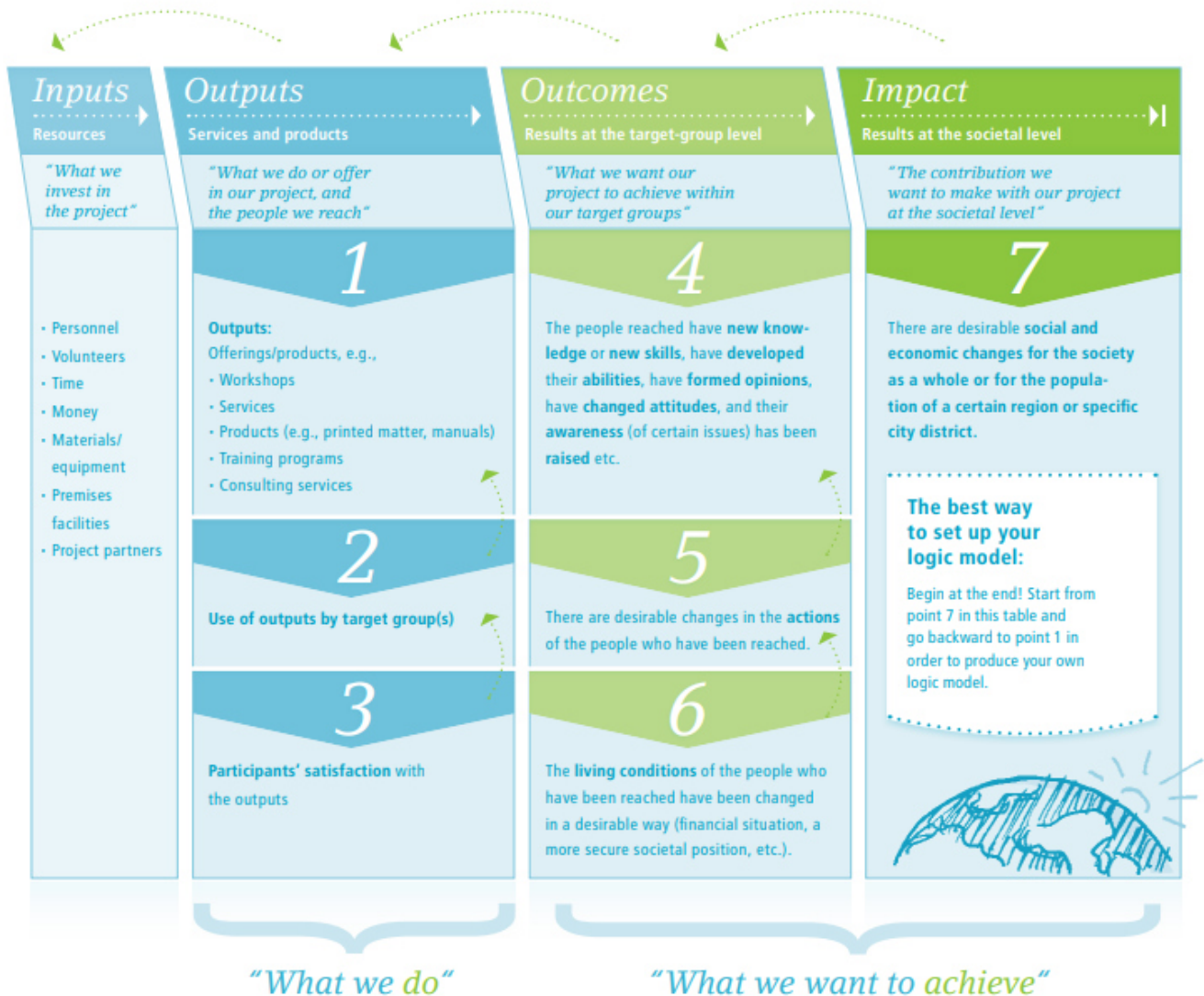


- Link zur [PDF-Version](#)

- Link zur [PPT-Version](#)

Anhang 3: Logisches Modell

Ein logisches Modell beschreibt, wie die Veränderung theoretisch eintreten wird. Es zeigt, wie die Wirkungen (Auswirkungen respektive «Outcomes» und «Impact») logisch verknüpft sind mit dem, was im Projekt an Ergebnissen (respektive «Outputs») bereitgestellt wird und den dafür eingesetzten Ressourcen (respektive «Inputs»). Es konzentriert sich auf die kausalen Beziehungen. Ein klares Verständnis des logischen Modells Ihrer ersten ASP-Aktivität ist von entscheidender Bedeutung.



Der Leitfaden zum logischen Modell ist in einer deutschen und einer englischen Ausgabe erhältlich.

Kursbuch Wirkung (D), siehe

https://www.swissfoundations.ch/wp-content/uploads/2019/11/PHINEO_KursbuchWirkung_CH_Schweiz.pdf)

Social Impact Navigator - der kostenlose Leitfaden, siehe

https://www.phineo.org/uploads/Downloads/PHINEO_Social_Impact_Navigator.pdf